

MEIN
UMWELTFREUNDLICHER
SCHULTAG

Mein Schultag – umweltfreundlich!

Die Einschulung ist ein aufregendes Ereignis. Für die Kinder ist es ein neuer Lebensabschnitt, der mit vielen neuen Eindrücken verbunden ist.

Für die Eltern heißt es, den Schulbesuch zu organisieren. Sie stehen vor Fragen wie:

- Welche Schultasche kaufen wir und welches Schreibzeug eignet sich am besten?
- Was geben wir unserem Kind als Pausenverpflegung mit?
- Wie kommt unser Kind zur Schule?

Die Broschüre gibt viele Hinweise dazu, wie man eine Schultasche umweltfreundlich packen kann, welche Pausenverpflegung den Kriterien einer gesunden Ernährung entspricht und wie man den Schulweg sicher und umweltfreundlich organisieren kann.



Schultasche und Sportbeutel

Die Schultasche ist eine der teuersten Anschaffungen für den Schulanfang. Ihr Kind geht damit jedoch mehrere Jahre tagtäglich zur Schule. Somit sollten wichtige Voraussetzungen erfüllt sein:


- Hochformat mit stabilem Tragegestell, ergonomischer Polsterung und Abstützung im Beckenbereich
- Schultergurte gepolstert, mindestens 4 cm breit und gut verstellbar
- wasserabweisendes Material und gut schließender Deckel
- fester, möglichst wasserdichter Boden

Am besten lässt sich der Ranzen tragen, wenn er gut am Rücken anliegt und die Oberseite etwa mit der Schulter abschließt. Ihr Kind sollte ihn vor dem Kauf zur Probe tragen.

Das Gewicht der Schultasche sollte nicht zu hoch sein. Bei der Gewichtsreduktion hilft das tägliche Packen; nicht benötigte Bücher etc. können dann zu Hause bleiben.


Umhängetaschen oder Trolleys belasten die Wirbelsäule einseitig und sind als Schultasche nicht geeignet.





Achten Sie beim Kauf auf große orangefarbene oder gelbe fluoreszierende Flächen auf der Rückseite, den Seiten und auf den Schultergurten. Diese Flächen sind bei Tageslicht selbstleuchtend, ihr Kind wird auf dem Schulweg gut gesehen. Außerdem bieten helle reflektierende Flächen an dunklen Wintertagen Sicherheit.

Der Sportbeutel sollte luftdurchlässig sein. So können Schuhe und Hemd auslüften, auch wenn der Beutel nicht gleich ausgepackt wird. Wer auf Kunstfasern verzichten möchte, kann auf Sportbeutel aus Baumwolle ausweichen.



Für Schultasche und Sportbeutel gilt, dass kein umweltschädliches PVC (Polyvinylchlorid) verarbeitet sein sollte.

Gütesiegel: DIN 58124

Weitere Informationen:

Stiftung Warentest 3/2013

ÖKO-TEST 4/2017



Schulhefte und Papier


Papier ist aus der Schule nicht wegzudenken. Aber wussten Sie, dass für Papier immer noch wertvolle Urwälder in Kanada, Russland, Finnland und Indonesien gefällt werden? Dabei binden gerade die Bäume der Urwälder große Mengen Kohlendioxid, produzieren Sauerstoff und ermöglichen so erst das Leben auf der Erde. In den Urwäldern ist zudem eine riesige Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten beheimatet.

Für Schulhefte mit dem „Blauen Engel“ muss kein Baum gefällt werden; sie werden aus Recyclingpapier hergestellt. Ob Hefte im DIN A5- oder DIN A4-Format, ob Schreibblöcke

oder Vokabelhefte, für jeden Zweck gibt es Schulmaterialien mit dem „Blauen Engel“. Er garantiert nicht nur die Herstellung aus 100% Altpapier, sondern auch eine umweltfreundliche Produktion. Es dürfen dabei z. B. keine giftigen Bleichmittel verwendet werden. Außerdem wird wesentlich weniger Energie und Frischwasser verbraucht und die Abwasserbelastung ist erheblich geringer als bei der Herstellung von Papier aus Holz.

Das heutige Recyclingpapier ist glatt, tintenfest und hell. Es hat nichts mehr mit dem grauen Papier zu tun, das es vor 25 Jahren gab.





Immer öfter gibt es Papier und Schulhefte mit einem FSC-Siegel (Forest Stewardship Council). Diese sind aus Umweltsicht nicht empfehlenswert. Das FSC-Siegel beurteilt die Waldbewirtschaftung, nicht aber den Herstellungsprozess. Die Hefte sind nicht aus Recyclingpapier, sondern aus frisch gefällten Bäumen hergestellt.

Bei der Papierherstellung darf z. B. Chlordioxid zur Bleiche eingesetzt werden.

Leider führen noch nicht alle Geschäfte Schulhefte aus Recyclingpapier, fragen Sie doch mal nach.

Gütesiegel: Blauer Engel

Weitere Informationen:

Recyclingpapier-Einkaufsführer für die Landeshauptstadt Hannover (siehe letzte Doppelseite)



Schreib- und Malwerkzeug

Etwas dickere Stifte, die dreieckig geformt sind, liegen Kindern gut in der Hand. Buntstifte mit hohem Wachsanteil in der Mine malen angenehm weich und besitzen kräftige Farben. Filzstifte werden somit überflüssig. Zudem enthalten Stifthüllen oft gesundheitsschädliche Stoffe und die Faserminen können Lösungsmittel und Konservierungsstoffe enthalten.

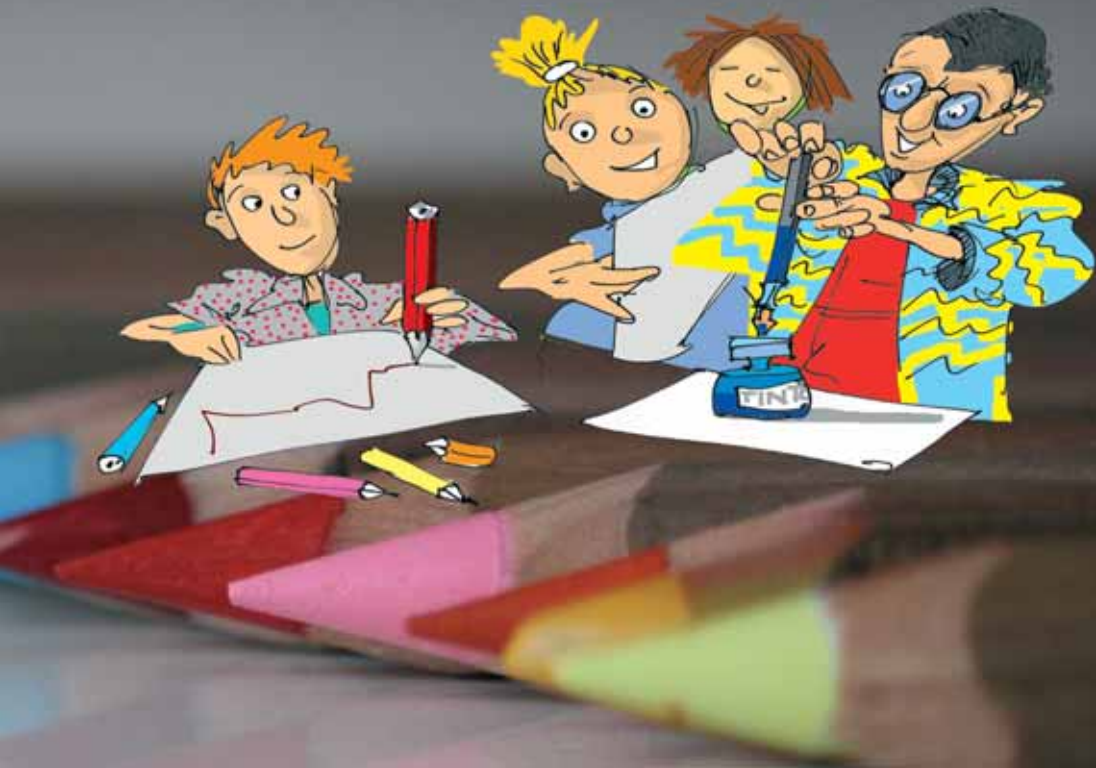
Unlackierte Blei- und Buntstifte sind die bessere Wahl, da der Lack gesundheitsschädliche Stoffe enthalten kann - zumal Kinder oft an den Stiften herumkauen.

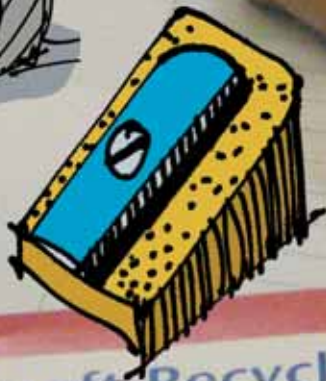
Auch Tintenkiller können giftige Stoffe enthalten. Die beste Alternative heißt hier: Mut zum Durchstreichen. Außerdem wird Plastikmüll vermieden.

Feder-Mäppchen sollten leer gekauft werden. Die enthaltenen Filzstifte und anderes Material sind oft von minderer Qualität und landen bald im Müll. Besonders robust und langlebig sind Mäppchen aus Leder, sie sind aber relativ schwer.

Lineale aus Kunststoff können schädliche Weichmacher enthalten, solche aus Holz sind besser.

Beim Tuschkasten ist wichtig, dass die einzelnen Farben nachzukaufen sind. In den Farben sowie im Deckweiß können halogenorganische Verbindungen enthalten sein, die Allergien auslösen können. Deckweiß sollte möglichst gar nicht oder sparsam eingesetzt werden.





In Zukunft **Recyclingpapier**
Überzeugende Argumente

17.12.21



Einige Radiergummis sind aus PVC und enthalten zudem Weichmacher. Diese sollten Sie unbedingt meiden.

Anspitzer aus Metall oder Holz sind langlebiger als solche aus Kunststoff. Dosenspitzer sind meistens aus Kunststoff. Hier empfiehlt es sich, auf eine gute Qualität zu achten.

Der Klebstoff sollte unbedingt lösemittelfrei sein. Lösemittelhaltige Kleber erkennt man an dem Gefahrensymbol für Feuergefährlichkeit.

Achten Sie beim Einkauf auf möglichst wenig Verpackungsmaterial und vermeiden Sie Kunststoffverpackungen.

Gütesiegel:

FSC-Siegel bei Holzstiften

Weitere Informationen:

ÖKO-TEST 1/2007 Radiergummi

ÖKO-TEST 5/2010 Filzstifte

ÖKO-TEST 2/2012 Wachsmalstifte

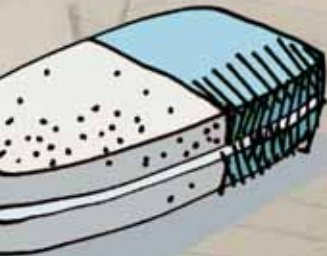
ÖKO-TEST 1/2014 Klebstoffe

ÖKO-TEST 2/2015 Fingermalfarbe

ÖKO-TEST 1/2018 Knete

Stiftung Warentest 8/2018 Buntstifte, Filzstifte, Tintenpatronen

ÖKO-TEST 10/2018 Kleinkinder-Buntstifte



Brotdose und Trinkflasche

Brot Dosen und Trinkflaschen gehören inzwischen zum Standard in den Klassenzimmern.

Brot Dosen bieten den Vorteil, dass Pausenbrot, Obst und Gemüse in der Schultasche nicht zerdrückt werden. Außerdem kann auf weiteres Verpackungsmaterial verzichtet werden. Die Dose sollte gut verschließbar, spülmaschinenfest und stabil sein - das gilt auch für das Scharnier. Für Möhre oder Gurke kann auch eine zweite kleine Dose sinnvoll sein.

Auch eine Trinkflasche gehört zur Grundausstattung - am besten mit Leitungswasser gefüllt. Sie kann aus innen beschichtetem Aluminium, Stahl oder Plastik sein. Bei Plastik sollte vorsichtshalber auf Polycarbonat (PC) verzichtet werden. Es enthält die Chemikalie BPA (Bisphenol A), die im Verdacht steht, gesundheitsschädlich zu sein.

Die Flasche sollte nach der Schule mit warmem Wasser ausgespült und umgedreht auf der Geschirrablage abtropfen. So vermeidet man eine Verkeimung und unangenehme Gerüche in der Flasche.

Sofern in der Schule ein an die Trinkwasserleitung angeschlossener Wasserspender vorhanden ist, können die Flaschen dort aufgefüllt werden. Damit kann der Flüssigkeitsbedarf der Kinder auch an längeren Schultagen gedeckt und gleichzeitig das Gewicht der Schultasche reduziert werden.

Brot Dosen und Flaschen gibt es in vielen bunten Designs - so können Essen und Trinken in der Schule und unterwegs Spaß machen.

Weitere Informationen:

ÖKO-TEST 4/2011



FIN WURST
GEGEN ZWEI KÄSE

NIX DA!
EIN KÄSE-
EIN WURST!



Pausenverpflegung

Die Pausenverpflegung ist wichtig, um die Konzentrationsfähigkeit Ihres Kindes im Laufe des Schultags zu erhalten. Nicht alle Snacks entsprechen jedoch den Kriterien einer gesunden Ernährung. Fertigprodukte sind zudem verpackt und erhöhen das Abfallaufkommen. Ein Vollkornbrot mit etwas Wurst, Käse oder vegetarischer Paste gibt Kraft für den Unterricht. Ergänzt wird es durch etwas Obst oder Gemüse: Ein Apfel, ein paar Möhren oder etwas Paprika - am besten in mundgerechte Stücke oder Streifen geschnitten. Probieren Sie aus, was Ihrem Kind schmeckt - Kinder essen gerne etwas Frisches. Und variieren Sie in der Zusammenstellung, denn wer möchte schon jeden Tag dasselbe essen. Verzichten Sie auf die kleinen gezuckerten und fetthaltigen Dickmacher in Plastikbecher oder -folie.

Grundschul Kinder sollten etwa 1,2 Liter Flüssigkeit am Tag zu sich nehmen. Geben Sie Ihrem Kind eine mit Wasser gefüllte Trinkflasche mit auf den Weg. Wasser ist das gesündeste Getränk - und es kommt günstig aus der Leitung. Mineralwasser oder ungesüßter Tee sind ebenso zu empfehlen.

Fruchtsaft sollte besser als Schorle, also mit Wasser verdünnt, getrunken werden. Ungesund wird es bei gezuckerten Getränken wie Eistee oder gar Limonade.

Lokale und saisonale Lebensmittel sind solchen vorzuziehen, die mit hohem Aufwand von weither herantransportiert werden müssen. Nach Möglichkeit sollten Bioprodukte eingekauft werden, die in der Saison nicht erheblich teurer sind als Produkte aus konventioneller Landwirtschaft.

Schulweg

Der Fuß-Weg in die Schule ist ein Weg in die Selbstständigkeit. Die Kinder lernen auf dem Schulweg, sich im Straßenverkehr zurechtzufinden und schärfen ihren Orientierungssinn. Das stärkt auch das Selbstvertrauen. Der Kreislauf kommt in Schwung und die Kinder können schon auf dem Weg zur Schule Neuigkeiten austauschen. Das Sitzen und Lernen fällt dann leichter und die Kinder können dem Unterricht besser folgen.

Suchen Sie im Vorfeld gemeinsam mit Ihrem Kind einen geeigneten Schulweg aus. Hilfreich ist der städtische Schulwegplan für die Umgebung der Grundschule; darin sind Gefahrenstellen und sichere Überwege gekennzeichnet. Gehen Sie an den Überwegen einmal in die Hocke und überprüfen Sie auf Sichthöhe der Kinder, ob heranfahrende Autos gut zu sehen sind.

Oder bilden Sie eine „Schulweggruppe“ mit 2-3 Kindern aus der Nachbarschaft. Begleiten

Sie die Kinder eine Zeit lang bis zur Schule, bis sich die Gruppe sicher genug fühlt alleine zu gehen. Beim „Schulbus auf Füßen“ gehen größere Gruppen von Kindern gemeinsam zur Schule. Entlang einer festen Strecke „steigen“ an bestimmten Stationen zu einer verabredeten Zeit Kinder zu, um gemeinsam zur Schule zu gehen. Die Gruppe wird abwechselnd von Eltern begleitet.

Mit dem Fahrrad sollte Ihr Kind frühestens nach der Fahrradprüfung im 4. Schuljahr alleine zur Schule fahren. Kleinere Kinder können Geschwindigkeiten von Autos noch nicht richtig einschätzen.

An- und abfahrende oder nur kurz haltende Autos vor der Schule gefährden die anderen Kinder! Bitte bringen Sie ihr Kind deshalb nur in besonderen Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule!



Weitere Informationen:

www.gib-mir-acht.de

(Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung)

www.zu-fuss-zur-schule.de

(Deutsches Kinderhilfswerk e.V., VCD e.V.)

[www.vcd.org/vorort/hannover/themen/
der-schulbus-auf-fuessen/](http://www.vcd.org/vorort/hannover/themen/der-schulbus-auf-fuessen/) (VCD e.V.)

www.hannover.de – Suchwort: Schulwegpläne

www.movidu.de

(Region Hannover, Netzwerk für Mobilitäts-
Angebote in Schulen)



Angebote des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüros zum Thema „Umweltfreundlicher Schultag“ für Schulen in Hannover

Unterrichtskisten

mit Anleitungen, Aktionsmaterial und Fachbüchern:

„Abfall und Abfallvermeidung“

„Kompost, Boden & Garten“

„Papier“

„Gesunde Ernährung“

„Nachhaltiger Konsum“

Ausstellung

„Die Natur kennt keine Abfälle“

(10 Banner mit Aufhängevorrichtung)

Papierschöpfset

mit Schöpfrahmen, Wannan etc.

Angelspiel

zur Abfalltrennung

Unterrichtsangebote zu den Themen Abfall und Kompost*

Unterrichtsangebote zum Thema Papier*:

Diavortrag „Kanada“

„Papier schöpfen“

Beamer-Präsentation

„Urwaldzerstörung zur Papierproduktion“

„Papiergeschichte“

Beratung:

Abfalltrennung/Abfallvermeidung in der Schule

Einführung von Recyclingpapier in der Schule

Arbeitshefte für den Unterricht*:

„Erfolgreich abfallarm“

„Die Natur kennt keine Abfälle“

Recyclingpapier-Einkaufsführer für die Landeshauptstadt Hannover

mit Informationen zum Thema Papier und einer Liste mit Verkaufsstellen von Recyclingpapier-Produkten in Hannover

Kostenloses Einschulungspaket

mit max. 3 Schulheften aus Recyclingpapier
je SchülerIn

„Abfall - Nein danke! Von der Abfalltrennung zum nachhaltigen Konsum“

Projektwoche mit kreativem Ansatz und Begleitprogramm

(in Kooperation mit Abfallwirtschaft Region Hannover)



Viele der genannten Angebote sind Teil des Projektes ERFOLGREICH ABFALLARM. Ausführliche Informationen und Bildungsangebote zu weiteren Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen finden Sie unter www.hannover-nachhaltigkeit.de.

Kontakt:

Landeshauptstadt Hannover
Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro
Udo Büsing
Trammplatz 2
30159 Hannover
Tel.: 0511-168-46596
Fax: 0511-168-40142
E-Mail: agenda21@hannover-stadt.de
www.hannover-nachhaltigkeit.de

Angebote der Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)

Führungen

Die Abfallwirtschaft Region Hannover bietet Führungen auf den Deponien und Wertstoffhöfen in der Region Hannover an.

Für alle, die es ganz genau wissen wollen:
Wo landet mein Müll und welchen Weg geht er ohne mich?

* Die auf der linken Seite mit dem Sternchen gekennzeichneten Angebote werden von aha auch für die Schulen der Region Hannover angeboten.

Kontakt:

Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)
Unternehmenskommunikation
Heike Kohpahl
Karl-Wiechert-Allee 60 c
30625 Hannover
Tel. 0511/9911-49855
Fax 0511/9911-47982
E-Mail: kommunikation@aha-region.de



Landeshauptstadt

Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
Der Oberbürgermeister
Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro

Trammplatz 2, 30159 Hannover
Telefon: 0511 168-46596
E-Mail: agenda21@hannover-stadt.de

In Kooperation mit:

Abfallwirtschaft Region Hannover
Telefon: 0511 9911-49855
E-Mail: kommunikation@aha-region.de
Internet: www.aha-region.de

und:

Region Hannover
Fachbereich Umwelt, Team Umweltinformationen und Umweltmanagement
Telefon: 0511 616-22643
E-Mail: birgit.roos@region-hannover.de

Text: Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.

Redaktion: Udo Büsing

Gestaltung: Volkmann Grafik-Design

Druck: Steppat Druck GmbH; gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Stand: Dezember 2018

www.hannover.de